

# Westfälischer Kurier

Monatlicher Bezugspreis durch Zeisen 2.30 M., einfach. Zeitteilzettel oder durch die Post 2.46 M. einfach. 50 Pf. Postgebühr. Abonnemente nehmen alle Postämter, Postagenturen, Briefträger und andere Boten entgegen. / Ausgabepreise in Reichenbach. Auskunfts-Anzeigen 0.15 M., lokale 0.10 M., Familienanzeigen 0.10 M., Handwerker-Anzeigen 0.15 M., lokale 0.08 M., Stellengesuch 0.05 M., amtliche u. Finanzanzeigen 0.15 M., Sammelanzeigen 0.20 M., Notizen 0.05 M., für 1 cm Raumhöhe. Bei gerichtlicher Verfehlung oder Konkurs kommt jeglicher Rabatt in Betriff. Für die Möglichkeit telefonisch aufzugebener Anzeigen wird keine Gewähr geteilt.

Westfälischer Volksfreund / Hamm-Söester Volkszeitung

verbunden mit

Beobachter an der Haar / Neheim-Hüstenner Zeitung  
Sauerländer Volksfreund / Werner Volkszeitung

Verbreitetste hiesige Tageszeitung

Verlagsgeschäftsstätt  
Hamm (Westf.)

Hamm (Westf.), Freitag, den 10. November 1933

Gefreint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Geschäftsstätt: Hamm (Westf.), Hörderplatz 15. Fernsprecher: Redaktion 2015, 2016  
Telegramm-Adresse: Kurier Hamm-West. Filialen:  
Achtemühle, Brunsberger, Old Bahnhofstraße, Fernsprecher 2382 / Söest, Brüderstr. 33,  
Fernsprecher 260 / Warstein, Hauptstraße 58, Fernsprecher 336 / Werl, Walburgistr. 41,  
Fernsprecher 220 / Werne, Markt 6, Fernsprecher 249.  
Unterlagen eingesandte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beigelegt.

Hauplanzeigenblatt am Platz

Nummer 261

Einzelverkaufspreis  
10 Pfennig.

61. Jahrgang

## Kunst und Wissenschaft

S. 9 - unpaginiert

Karl May in der Betrachtung von heute. Uns wird geschehen: In der Oktobernummer des Deutschen Sprachvereins "Witterprade" wird eine Zuñdrift der Schriftleitung der Nat.-Soz. Lehrerzeitung des Inhaltes veröffentlicht, daß die Prüfungsstelle für Jugendsschriften sich entschlossen habe, eine Reihe von Karl-May-Büchern in den Katalog guter Jugendsschriften aufzunehmen und daß somit der Streit um Karl May zu dessen Gunsten entschieden sei. Vor einiger Zeit berichtete in einer Münchener Zeitung ein Reporter, daß er bei einem Besuch von Hitlers Heim auf dem Salzberg bei Beratssessions auf einem Bücherschrank in des Führers Schlafzimmer eine Reihe von Karl-May-Büchern vorgefunden habe. Damit scheint nun allmählich ein Mann und dessen Werk richtig gewertet zu werden, der von vielen Stellen bisher völlig verkannt wurde. Wir Älteren erinnern uns vielleicht gern der Seiten, da wir mit fiebertroten Wangen an irgend einem versteckten Platz den "Winnetou" verschlangen. Und unsere Jungen werden erleichtert aufatmen, wenn sie hören, daß es nun gar so schlimm um diesen Karl May doch nicht steht. Auch in der zurückliegenden Zeit haben sich Männer von Ruf und Namen für Karl May eingestellt. Wenn Will Vesper und Peter Rosegger unserer Jugend dem Sinne nach sagen: Läßt euch nur mitreißen und begeistern von Old Shatterhand, der im Bunde mit dem edlen Winnetou der Freund alles Guten ist, so will das immerhin etwas bedeuten. Es ist eine extremliche Feststellung, daß sich in letzter Zeit die Stimmen erheblich mehren, die ihm wieder Eingang verschaffen wollen an den Stellen, wo er durch nochlose Gesetz oder allzuwichtiges Vorurtheil nicht gern gesehen wurde. Die Zeit wird ihn zu seinem Recht kommen lassen, besonders da auch die Fachprese der großen deutschen Erziehungsorganisation mit der überholten Abneigung gegen Karl May gebrochen hat.